



☒42119 Wuppertal  
Fuhlrottstr. 10  
Telefon (0202) 439-0  
www.uni-wuppertal.de

Lehr-und Forschungsgebiet  
Visuelle Kommunikation  
Prof. Hans Günter Schmitz

ab 1.11.2009:  
Folkwang-Hochschule Essen

Bergische Universität Wuppertal, Kommunikationsdesign  
Fuhlrottstr. 12, 42119 Wuppertal

An die Studierenden des Studienganges  
Kommunikationsdesign

DATUM	5.10.2009
GESPRÄCHSPARTNER	Prof. Hans Günter Schmitz
AKTENZEICHEN	
DURCHWAHL	5021
TELEFAX	
GEBÄUDE, EBENE, RAUM	I.14.12
EMAIL	schmitz@uni-wuppertal.de
WEB	hgschmitz.uni-wuppertal.de

### Brief des Rektors an Sie vom 25.9.2009

Sehr geehrte Studierende des Studienganges Kommunikationsdesign,

viele von Ihnen haben die Entwicklung der letzten Monate verfolgt, viele von Ihnen kennen die Details, so dass ich mir und Ihnen an dieser Stelle ersparen möchte noch einmal auf alle Darstellungen einzugehen, die von Seiten des Dekans und des Rektors verbreitet werden. Der von Ihnen initiierte Blog [www.wirsindkd.de](http://www.wirsindkd.de) dient Ihnen ja zum Informationsaustausch.

Der Studiengang Kommunikationsdesign wird nun an die Folkwang-Hochschule nach Essen verlagert und dies ist gut so.

Gewinner ist das Land NRW, dass mit der Fusion der Designstudiengänge Wuppertal und Essen den Designstandort NRW im Sinne eines Exzellenzclusters profilieren und nachhaltig stärken kann.

Gewinner sind die Studierenden und Lehrenden des bisher an der Universität Wuppertal angesiedelten Studienganges, weil Sie endlich wieder unter angemessenen Umfeldbedingungen lernen, lehren und forschen können. Und damit den Erfolg, für den Studiengang auch international bekannt ist, fortschreiben können.

Verlierer sind die Region und die bergischen Großstädte. Während andere Regionen händeringend versuchen, kreative und unternehmerisch denkende Menschen anzusiedeln, weil man erkannt hat, dass diese Menschen mit ihren Ideen und Unternehmensgründungen das kulturelle Leben und die Wirtschaftskraft der Region stärken, verlagert man den gründungsstärksten kreativen Studiengang in die Rhein-Ruhr-Region. Zukünftige Studierende siedeln sich nicht mehr in Wuppertal an, sondern in der Region um Essen. Und sie gründen auch dort zukünftig Ihre Büros oder suchen sich vorwiegend auch dort Ihre Arbeitgeber.

Der Rektor hat Sie zu einer Informationsveranstaltung am 9.10.2009 eingeladen, ich empfehle Ihnen, diese Einladung wahrzunehmen und würde mich freuen, möglichst viele von Ihnen als Studierende der Folkwang-Hochschule wiederzusehen. Das Schlimmste liegt hinter uns, wir können uns zukünftig wieder uneingeschränkt auf die Studienprojekte konzentrieren.

Der Abschluss des Kooperationsvertrages (der uns nicht vorliegt) mit der Folkwang-Hochschule hätte Gelegenheit geboten, den lange währenden Konflikt versöhnlich zu beenden. Die Chance ist nicht genutzt worden. Stattdessen enthält sowohl die

Pressemitteilung der Universität vom 25.9.2009 und auch der Brief des Rektors an Sie Darstellungen, die die wahren Gründe für die Verlagerung verschweigen.

Der Grund für die Verlagerung des Studienganges sind vehemente Konflikte zwischen dem Dekan des Fachbereiches und dem Studiengang Kommunikationsdesign, nicht schlechte Zahlen oder gar Kompromisslosigkeit der Vertreter des Studienganges.

Im Februar 2008 hatte die Strukturkommission des Studienganges, bestehend aus den Professoren Birnbach, Erlbruch, Loesch und Schmitz dem Rektorat mitgeteilt, dass die Vertrauensbasis für eine weitere Zusammenarbeit mit dem Dekan Heinen nicht mehr gegeben sei und darum gebeten, Möglichkeiten zu finden, damit der Studiengang störungsfrei außerhalb des Wirkungs- und Machteinflusses des Dekans, der sein Amt seit Ende 2007 innehat, weiterentwickelt werden kann.

Dieser Bitte wurde nicht entsprochen. Was dann folgte, lässt sich zusammenfassen in einem Kommentar von Prof. Birnbach, der völlig zu Recht darauf hingewiesen hat, dass „ein Dekan Heinen aus dem Studiengang Gestaltungstechnik, der mehrfach zu verschiedenen Personen geäußert hat, „Kommunikationsdesign plattmachen“ zu wollen, in Rektor Koch einen willfährigen Helfer gefunden hat.“ Als „schöpferische Zerstörung“ beschreibt der Präsident der Alliance Graphique International in Deutschland, Prof. Uwe Loesch, die Vorgehensweise des Rektors.

Seriöse Lösungsvorschläge seitens des neuen Rektorates wurden nicht gemacht. Die gerne zitierte Verlagerung in den Fachbereich E (zusammen mit Drucktechnologie und Elektrotechnik) war an die Bedingung geknüpft, dass nur fünf Professoren von Kommunikationsdesign wechseln sollten um die Machtverhältnisse im Fachbereich nicht zu verändern! Diesen absurden Vorschlag haben wir verständlicherweise abgelehnt.

Ohne Rücksicht auf unsere Vorschläge und Konzepte (z.B. Medialab) und ungeachtet unseres Anliegens von Februar 2008 wurden wir vor die Wahl gestellt, entweder den Studiengang weiterhin unter der Verantwortlichkeit des fachfremden Dekans fortzuführen oder eine Einstellung des Studienganges in Kauf zu nehmen, ungeachtet der kurz zuvor erfolgten erfolgreichen Akkreditierung, die uns „überzeugende Qualität in der Lehre“ attestierte.

Insofern haben wir die Verlagerung des Studienganges an die Folkwang-Hochschule mit zu verantworten.

Wir wollten wieder zurück zu fairen, korrekten und erträglichen Arbeitsbedingungen. Sieben der acht Professoren im Studiengang Kommunikationsdesign und vier Mitarbeiter haben Ihre Versetzung an die Folkwang-Hochschule beantragt. Der Rektor der Universität Wuppertal und das Innovationsministerium NRW haben der Versetzung zugestimmt.

Ihnen alles Gute, bis bald



Prof. Hans Günter Schmitz

P.S. Für alle, die sich gerne durch positive Beispiele im Studium anspornen lassen, erlaube ich mir den Hinweis auf das erste Buch aus der Reihe „Werkberichte“, die in meinem Lehrgebiet herausgegeben wird: Die vielprämierte Diplomarbeit „Kaugummi - ein Konzept für die Straße“ liegt jetzt vor. Studenten können die Dokumentation vorzugsweise zum reduzierten Preis bei Petra Chams l.14.12 erwerben.